



591 Krankenhausplan: Marktkräfte zügeln

Die Planung der vorzuhaltenden Kapazitäten allein reicht für eine moderne Krankenhausplanung nicht mehr aus. Auch Qualitätskriterien müssten berücksichtigt werden, betonte der nordrheinische Ärztekammerpräsident Rudolf Henke bei der Anhörung zum Krankenhausplan NRW. Theodor Windhorst, sein Amtskollege aus Westfalen-Lippe, begrüßte insbesondere Vorgaben zur Strukturqualität. Am Beispiel Nordrhein-Westfalens lässt sich ablesen, wie komplex die Planung mittlerweile geworden ist. – Titellayout: E. Hahne

598 Gemeinsamer Bundesausschuss

Grünes Licht für den neuen, sektorenübergreifenden Versorgungsbereich: Der G-BA hat die Richtlinien zur ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung beschlossen.

SEITE EINS

585 Bundeskongress Gesundheit:
Es darf geforscht werden
Sabine Rieser

AKTUELL

588 Dialyse: Pauschalen für Sachkosten sinken – Randnotiz – Bundesrat stimmt Notfallsanitätätersgesetz zu

POLITIK

591 Krankenhausplanung: Das schwierige Unterfangen der Bundesländer, eine bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen zu planen
Jens Flintrip, Thomas Gerst

596 Interview: Ulrich Clever, Vorsitzender des Ausschusses Ambulante Versorgung der Bundesärztekammer, über ausbildungswillige Vertragsärzte, ausreichendes Honorar und neue Einsichten

598 G-BA: Der Gemeinsame Bundesausschuss hat die Richtlinie zur ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung beschlossen
Thomas Gerst

600 Krebsforschung: Neue Erkenntnisse sollen schneller vom Labor zum Patienten gelangen
Eva Richter-Kuhlmann, Sabine Rieser

601 Mentorenprogramme: Ein altes Prinzip erlebt eine Renaissance – Mentoren betreuen individuell Studierende
Eva Richter-Kuhlmann

602 Krankenhausfinanzierung:
Bundesgesundheitsminister Bahr will die Krankenhäuser mit knapp einer Milliarde Euro entlasten
Falk Osterloh

604 Kommentar: Psycho-Boom – alle entdecken die Seele
Helmut Remschmidt

THEMEN DER ZEIT

606 Gehtraining: PAVK-Patienten im Stadium der Claudicatio können von einem strukturierten Gehtraining profitieren. Es gibt aber wenig Angebote
Knut Kröger

608 Interessenkonflikte: Ein Expertenworkshop beleuchtete in Hannover Interessenkonflikte in den modernen Lebenswissenschaften
Christopher Baethge

609 Kommentar: Säuglingsernährung und Gesundheitsökonomie – Stillunterstützung hilft sparen
Ulta Reich-Schottky

610 Forschungsk Kooperationen: Seit Jahren erforschen verschiedene deutsch-afrikanische Wissenschaftsinstitutionen gemeinsam bedrohliche Infektionskrankheiten
Jürgen May

MEDIZINREPORT

612 Ernährung in der Schwangerschaft: Handlungsempfehlungen der relevanten Fachgesellschaften
Berthold Koletzko

614 Studien im Fokus: Calciumsupplementation – Klassifizierung von Herzklappen – Morbus Parkinson

Herausgeber: Bundesärztekammer und Kassenärztliche Bundesvereinigung

Verlag: Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln, Telefon: 02234 7011-0, Fax: 02234 7011-460, E-Mail: verlag@aerzteblatt.de

Redaktion: Deutsches Ärzteblatt, Ottostraße 12, 50859 Köln, Telefon: 02234 7011-120, Fax: 02234 7011-142, Internet: www.aerzteblatt.de, E-Mail: aerzteblatt@aerzteblatt.de

MEDIEN

- 619 App: Beurteilung der psychischen Belastung – Bücher**

PERSONALIEN

- 623 Mary-Claire King:** Paul-Ehrlich-Ludwig-Darmstaedter-Preis
Cornelia Rundt: Neue Gesundheitsministerin in Niedersachsen

KULTUR

- 625 Elsa Brändström:** Vor 125 Jahren wurde der „Engel von Sibirien“ geboren
Petra Löschke

WIRTSCHAFT

- 628 Bayer AG:** Eine Flut von juristischen Klagen hat das Jahresergebnis stark belastet
Petra Prenzel

STATUS

- 631 Bonuszahlungen in Krankenhäusern:** Lern- statt Leistungsziele definieren
Patricia Hänel, Katharina Klein, Markus Herrmann

RUBRIKEN

- 616 Briefe – 627 Pharma – 630 Börsebius, Impressum – 632 Rechtsreport – Schlusspunkt**

MEDIZIN

- 213 Originalarbeit**
Unerwünschte Arzneimittelereignisse bei älteren Notaufnahmepatienten
 Bedeutung der potenziell inadäquaten Medikation für ältere Menschen (PRISCUS)
 Adverse Drug Events in Older Patients Admitted as an Emergency—the Role of Potentially Inappropriate Medication in Elderly People (PRISCUS)
Harald Dormann, Anja Sonst, Fabian Müller, Renate Vogler, Andrius Patapovas, Barbara Pfistermeister, Bettina Plank-Kiegele, Melanie Kirchner, Nina Hartmann, Thomas Bürkle, Renke Maas

- 220 Übersichtsarbeit**
Harnröhrenstrikturen – Ursachen, Diagnose und Therapie
 Urethral Strictures—Etiology, Investigation and Treatments
Stefan Tritschler, Alexander Roosen, Claudius Füllhase, Christian G. Stief, Herbert Rübber

- 227 Zertifizierte Fortbildung (cme)**
Drohende Frühgeburt: Prävention, Diagnostik und Therapie
 The Prevention, Diagnosis and Treatment of Premature Labor
Ekkehard Schleußner



213 PRISCUS-Liste

Um die Risiken für unerwünschte Arzneimittelwirkungen leichter zu vermeiden, wurden Listen mit potenziell inadäquater Medikation für ältere Patienten (PRISCUS-Liste) als Expertenempfehlung publiziert. Harald Dormann, Anja Sonst und Koautoren gingen der Frage nach, welche Rolle Medikamente der PRISCUS-Liste bei älteren Patienten spielen, die in die Notaufnahme kommen.

227 Frühgeburt

Die drohende Frühgeburt ist ein multifaktorieller Prozess, der nur symptomatisch behandelt werden kann. Die Ursachen der Frühgeburt sind bislang nicht analysiert. Ekkehard Schleußner erläutert, durch welche präventiven und therapeutischen Maßnahmen Risikoschwangerschaften verlängert werden können.

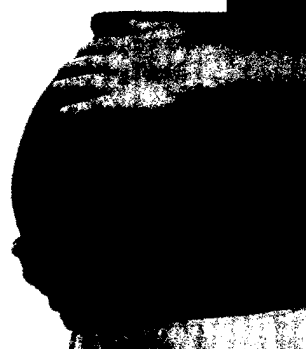


Foto: iStockphoto

Die Artikel der Rubrik Medizin sind über unsere englischsprachige Online-Zeitschrift *Deutsches Ärzteblatt International* u. a. in folgenden Datenbanken indiziert: Medline, PubMed, Science Citation Index, Embase, Scopus, PsycInfo. Der aktuelle Impact-Faktor beträgt 2,920.